

## Statistik informiert ...

Nr. 155/2020

23. November 2020

### Stromerzeugung in Schleswig-Holstein 2019

#### Fast zwei Drittel Strom aus erneuerbaren Energien

Im Jahr 2019 sind in Schleswig-Holstein 23,7 Mio. Megawattstunden (MWh) Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt worden. Das sind 63,0 Prozent der gesamten Stromproduktion. Rechnerisch konnte somit der Stromverbrauch in Schleswig-Holstein (rund 14,4 Mio. MWh) zu mehr als 160 Prozent gedeckt werden, so das Statistikamt Nord. Der Anteil des aus Kernenergie erzeugten Stroms betrug 27,0 Prozent, während die fossilen Energieträger aufgrund rückläufiger Stromproduktion nur noch einen Anteil von 9,3 Prozent erreichten.

Die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen an Land stieg um 9,0 Prozent auf rund 12,3 Mio. MWh. Die Menge des aus Windkraftanlagen auf See erzeugten Stroms stieg um 3,4 Prozent auf rund 7,1 Mio. MWh. Das Windjahr 2019 lag leicht über dem langjährigen Durchschnitt und ist damit als eher windstark anzusehen. Insgesamt war die Windkraft mit rund 19,4 Mio. MWh und einem Anteil von rund vier Fünfteln am regenerativ erzeugten Strom wichtigster erneuerbarer Energieträger. An zweiter Stelle folgte Biogas mit 2,7 Mio. MWh und einer Abnahme von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik sank aufgrund unterdurchschnittlicher Sonneneinstrahlung um 2,6 Prozent.

Die Stromauspeisung aus Batteriespeichern belief sich auf rund 16 900 MWh und stieg damit gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr in Schleswig-Holstein rund 37,6 Mio. MWh Strom erzeugt worden, das sind 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

#### Fachlicher Kontakt:

Dr. Hendrik Tietje  
Telefon: 0431 6895-9196  
E-Mail: [hendrik.tietje@statistik-nord.de](mailto:hendrik.tietje@statistik-nord.de)

#### Pressestelle:

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)  
Twitter: @StatistikNord

## Bruttostromerzeugung in Schleswig-Holstein 2019

Energieträger	Stromerzeugung MWh brutto	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung Vorjahr
		%	
<b>Fossile Energieträger</b>	<b>3 497 789</b>	<b>9,3</b>	<b>- 16,7</b>
davon			
Kohlen	1 641 472	4,4	- 40,3
Mineralölprodukte	272 547	0,7	- 2,7
Erdgas	1 583 770	4,2	35,5
<b>Kernenergie</b>	<b>10 153 213</b>	<b>27,0</b>	<b>- 2,1</b>
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>23 710 769</b>	<b>63,0</b>	<b>5,1</b>
davon			
Windkraft onshore	12 286 322	32,7	9,0
Windkraft offshore	7 114 839	18,9	3,4
Wasserkraft <sup>1</sup>	4 315	0,0	- 35,7
Photovoltaik	1 328 312	3,5	- 2,6
feste/flüssige Biomasse	54 133	0,1	- 18,1
Biogas	2 651 837	7,1	- 0,5
Deponiegas/Klärgas/Klärschlamm	68 981	0,2	6,6
Abfälle (biogen) <sup>2</sup>	202 030	0,5	- 18,4
<b>Abfälle (nicht biogen)<sup>2</sup></b>	<b>222 267</b>	<b>0,6</b>	<b>- 16,9</b>
<b>Sonstige Energieträger</b>	<b>4 250</b>	<b>0,0</b>	<b>- 61,8</b>
<b>Stromausspeisung aus Speichern<sup>3</sup></b>	<b>20 172</b>	<b>0,1</b>	<b>79,0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>37 608 460</b>	<b>100,0</b>	<b>0,5</b>

<sup>1</sup> Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen.

<sup>2</sup> gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

<sup>3</sup> Batteriespeicher und Pumpspeicher-Anlagen